

Kreisgruppe München

Pettenkofenstr. 10 A
80336 München
Tel.: 089 – 51 56 76-0
Fax: 089 – 51 56 76-77

Besuchen Sie auch unsere
Homepage:
www.bn-muenchen.de
info@bn-muenchen.de

Vorsitzender:
Christian Hiemeis

Spendenkonto:
Bank für Sozialwirtschaft
IBAN: DE62 3702 0500 0008 8621 00

Vereins-Reg. Nr.: 834
Amtsgericht München

München, 21. 03. 2024

Sehr geehrte Damen und Herren
von Presse, Rundfunk und Fernsehen,

wir bitten um Veröffentlichung folgender Presseinformation:



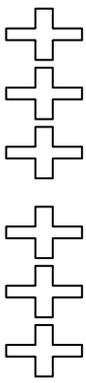
Foto: vermüllte Wertstoffinsel, © Ulrich Grasberger

BN unterstützt Bürgerbegehren

**Dem Müll einen Wert geben: Ja zur
GELBEN TONNE**

Seit Beginn des Jahres testet die Stadt München in verschiedenen Stadtvierteln ein Wertstoff-Holsystem. Je nach Testbereich wurde den Bürger*innen die Gelbe Tonne, der Gelbe Sack oder die Wertstofftonne (für Verpackungen und Nicht-Verpackungen) zur Verfügung gestellt. Ob sich das Holsystem bewährt und welche Option das Rennen macht, entscheidet sich nach Ablauf der dreijährigen Testphase. Damit es nicht beim Versuch bleibt, startete der Verein „Müllwende e.V.“ sein Bürgerbegehren „Ja zur Gelben Tonne“.

Der „BUND Naturschutz in Bayern e.V.“ (BN) unterstützt den Verein und das laufende Bürgerbegehren, denn der BN ist der Meinung, dass „Kunststoffverpackungen zu schade zum Verbrennen sind und ein zweites Leben verdienen. Auch begrüßen wir die Tonnenlösung. Die Säcke reißen auf und verursachen jeden Menge Müll in der Umwelt. Noch viel lieber wäre es uns allerdings, wenn nicht so viele Verpackungen anfielen, denn auch Recycling verursacht hohe Kosten und geht nicht ohne Einsatz von Energie und Wasser“, so Dorit Zimmermann aus dem Vorstand der Kreisgruppe München des BUND Naturschutz und Leitung des



Arbeitskreis „Müll und Müllvermeidung“ des BUND Naturschutz.

Die Stadt München ist eine der letzten Kommunen in Deutschland, die auf Containerstandplätze zur Entsorgung von Wertstoffen wie Kunststoff, Leichtmetall, Glas und Altkleider setzt. Bürger*innen müssen ihre Abfälle zu einem der rund 950 Wertstoffinseln im Stadtgebiet bringen, nachdem sie ihren Müll zu Hause sorgfältig getrennt haben. Viel einfacher wäre es doch, wenn jeder Haushalt Zugang zu einer Gelben Tonne hätte, in die Kunststoff- und Leichtmetallabfälle ohne lange Wege entsorgt werden könnten.

Das dachten sich auch die Initiatoren von „Müllwende e.V.“. Der Verein wurde 2023 gegründet, um über ein Bürgerbegehren zu erreichen, dass die Gelbe Tonne im Holsystem in ganz München zeitnah eingeführt wird. Zwar läuft in der Landeshauptstadt seit Beginn des Jahres ein dreijähriger Pilotversuch, in dem verschiedene Systeme zur Müllentsorgung getestet werden: Gelbe Tonne, Gelber Sack, Wertstofftonne für Verpackungen und Nicht-Verpackungen sowie das herkömmliche Bringsystem, doch ob es im Anschluss daran eine Tonne im Holsystem geben wird, ist ungewiss.

„Mit der Gelben Tonne im Holsystem, also vor der eigenen Haustüre, ließe sich die Recyclingquote um das Vier- bis Fünffache steigern, wie Zahlen aus anderen Städten zeigen“ so Dr. Thorsten Kellermann stellvertretender Vorsitzender des BUND Naturschutz München und ergänzt: „Zudem ließe sich der Eintrag von Kunststoffmüll in die Umwelt durch die Einführung der Gelben Tonne deutlich reduzieren.“

Trotz entsprechender Hinweise durch die Stadt werden Wertstoffinseln nicht selten zu wilden Mülldeponien. Von dort werden die Abfälle großräumig in die Umwelt verblasen. Bezogen auf das Gewicht landen in Münchens Restmülltonnen bis zu 10 Prozent Kunststoffabfälle. Mengenmäßig betrachtet, ist das Verhältnis noch viel eklatanter: Zwei Drittel davon sind Verpackungen – Wertstoffe, die wiederverwertet werden könnten, wenn sie getrennt entsorgt würden. Einmal in der Restmülltonne, werden Kunststoffe, aber auch Metall und Biomüll, zusammen mit den restlichen Abfällen verbrannt. Das erzeugt nicht nur jede Menge Gift- und Luftschadstoffe, sondern auch CO₂. Der Verein Müllwende e.V. weist zudem darauf hin, dass durch die Verbrennung fossiler Rohstoffe, aus denen große Teile unseres Mülls bestehen, weiter Treibhausgase freigesetzt werden, was den Klimawandel beschleunigt.

Das Bürgerbegehren startete im März 2024. Unterschreiben können alle Bürger und Bürgerinnen mit Wohnsitz in München. Unterschriftenlisten gibt es unter www.muellwende.org. Ausgefüllte Listen können in der Geschäftsstelle des BN in der Pettenkoflerstr. 10 a abgegeben werden.

Ansprechpartnerinnen für Rückfragen:

BUND Naturschutz, Kreisgruppe München
Dorit Zimmermann, Vorstand Kreisgruppe München
dorit.zimmermann@mnet-mail.de Tel. 0151 50 44 67 06

Katharina Horn, Geschäftsführerin,
katharina.horn@bn-muenchen.de Tel. 089 / 51 56 76 70, 0172 695 63 2